

SURENTAL

Joel Goldenberger sang mit Melody Zingg

TRIENGEN IM «LINDENRAIN» GAB DER JUNGE, ERFOLGREICHE RUEDERTALER SÄNGER AM VERGANGENEN SONNTAG EIN KONZERT

«Come Back Home» heisst das Debütalbum des 21-jährigen Joel Goldenberger. Im Frühling landete es auf Anhieb auf Platz 5 der Hitparade. Am Sonntag trat er mit Freundin Melody Zingg im «Lindenrain» auf.

«Es war ein gemütlicher, schöner Auftritt im Betagtenzentrum Lindenrain», sagt Joel Goldenberger auf Anfrage. Er habe Neues ausprobieren können, und die Leute hätten grosse Freude gezeigt. «Ich singe für mein Leben gerne.» Gesangliche Unterstützung bekam der 21-jährige Schmiedrueder von seiner Freundin Melody Zingg. Dass der aufstrebende Sänger mit der «glasklaren Stimme» in Triengen gastierte, hat einerseits mit der Nähe zu seinem Wohnort Schmiedrued zu tun (Luftlinie rund 4 km), andererseits sang er bereits vor zwei Jahren vor Weihnachten gleichenorts Lieder. Deshalb fragte er die Leitung des «Lindenrains» an, ob er wieder einmal auftreten dürfte. Momentan laufe praktisch nichts, erklärt er.

Platz 5 in der Hitparade

Vor seinem letzten Auftritt 2018 schloss das Gesangstalent im Sommer die Kanti Aarau ab. Mitten in der Coronakrise veröffentlichte er im April sein Debütalbum «Come Back Home». Eine Woche danach schaffte es das Album auf Platz 5 in der Hitparade, aber verschwand später wieder aus den Charts. «Dieses Album ist besser angekommen als erwartet. Ich bin zufrieden, obwohl es nicht phänomenal lief», sagt Joel Goldenberger. Er möchte künftig möglichst viele Konzerte geben. Im kommenden Herbst beginnt



Joel Goldenberger trat mit Freundin Melody Zingg im «Lindenrain» auf.

FOTO ZVG

er die Ausbildung zum Oberstufenlehrer an der PH Luzern.

In die Herzen gesungen

Das Konzert von Joel Goldenberger und Melody Zingg fand im Betagtenzentrum Gehör. «Mit ihren kristallklaren Stimmen sangen sie sich rasch in die Herzen der zahlreichen Bewohner», teilt die Leitung mit. Sie gaben verschiedene Lieder aus Pop und Rock in deutscher Sprache zum Bes-

ten. Auf seinem Debütalbum präsentierte er jedoch ausschliesslich englische Songs.

Bewohner und Mitarbeiter seien begeistert gewesen vom Auftritt der sehr jungen und talentierten Musiker. Nach rund einer Stunde verabschiedeten sich die beiden Sänger vom Publikum und erhielten einen kräftigen Applaus. Zentrumsleiterin Silvia Schaller-Bass dankte ihnen für den gelungenen Auftritt. Sie hofft, die bei-

den Sänger bald wieder im Heim begrüßen zu dürfen. «Ich bin überzeugt, dass ihr beiden eine vielversprechende Karriere vor euch habt», lobte sie Joel Goldenberger und Melody Zingg.

Petrus war wohl gesinnt

Neben diesem Konzert bot das Zentrum seinen Bewohnern weitere Abwechslung. Auch während der Sommerferienzeit ist die Leiterin bestrebt, Farbtupfer in den Heimalltag zu streu-

en. Vergangene Woche stand deshalb der traditionelle Ausflug in die Gschweich-Hütte auf dem Programm. Zahlreiche Bewohner versammelten sich in der Cafeteria. Die Frage, die alle Bewohner und Mitarbeiter des Heims beschäftigte, war: «Hält das Wetter oder nicht?». Petrus scheint dem «Lindenrain» wohl gesinnt zu sein. Das Wetter hielt. Punkt 10 Uhr setzte sich der Car mit den Ausflüglern in Bewegung Richtung Schlierbach zur Gschweich-Hütte.

Dort angekommen staunten die Bewohner, dass die Tische bereits dekoriert waren und das Feuer brannte. Heimkoch Yannik Ott grillierte danach. Der Hunger machte sich bei allen bemerkbar. Zu den Bratwürsten wurden verschiedene Salate serviert. Alle genossen das Essen an der frischen Luft, und man unterhielt sich blendend. Nach dem Kaffee und dem Kuchen vergingen die Stunden bei guter Stimmung und in entspannter Atmosphäre im Flug. Zufrieden und glücklich kehrten die Heimbewohner spät am Nachmittag zurück.

Mit Glanz und Gloria

Vor Kurzem feierte der «Lindenrain» seine erfolgreichen Lehrabgänger. Die Ausbildungsverantwortliche Nadia Arioli sowie die Berufsbildnerin Michelle Hodel gratulierten Larissa Rüssi, Fachfrau Gesundheit EFZ, und Vanessa Teixeira, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA. Wie es sich gehört, wurden mit Glanz und Gloria, festlichem Outfit und freudiger Stimmung die beiden Lehrabschlüsse mit einem feinen Essen gefeiert. Beide ehemaligen Lernenden verbleiben im Betrieb und vertiefen ihre Erfahrungen. **RED**

Ein Landwirt klärt auf Sommerzeit, Lesezeit – aber nicht so

SCHLIERBACH MASSVOLLER PFLANZENSCHUTZ

TRIENGEN BÜCHERWAGEN WIRD ALS ENTSORGUNGSORT MISSBRAUCHT



Mit Plakaten weist der Schlierbacher Landwirt Martin Bättig auf die Notwendigkeit massvollen Pflanzenschutzes hin.

FOTO ZVG

Landwirt Martin Bättig baut im Raum Schlierbach Getreide an und engagiert sich im Rahmen der Aktion «Pflanzen und Tiere brauchen Schutz» der IG Bauern Unternehmen für massvollen Pflanzenschutz.

«Heute können Konsumentinnen und Konsumenten stets auf gesunde, regionale Lebensmittel zählen», sagt Martin

Bättig. Gleichzeitig stehe der Pflanzenschutz in der Kritik. «Tatsache ist aber: Der sorgfältige und massvolle Einsatz moderner Pflanzenschutzmittel bewahrt die landwirtschaftlichen Produkte vor Krankheiten und Schädlingen. Diese Tatsache ist leider in der Bevölkerung noch zu wenig verbreitet», erklärt Bättig. Das soll sich nun dank des Engagements von Landwirten in der ganzen Schweiz ändern. **RED**



Der Bücherwagen vor der Droga-Drogerie an der Kantonsstrasse 70 in Triengen.

FOTO ZVG

Das Netzwerk Frauen betreut einen Bücherwagen, der sehr beliebt ist. Bücher dort zu «entsorgen», widerspricht dem Zweck.

Der Bücherwagen vor der Droga-Drogerie in Triengen erfreut sich grosser Beliebtheit. Viele Käufer erwerben für nur ganz wenig Geld guten Lesestoff. Die Organisatorinnen um das Netzwerk Frauen müssen jedoch bedauerlicherweise in letzter Zeit vermehrt feststel-

len, dass immer wieder Bücher im Wagen einfach «entsorgt» werden. So geschehen am 21. Juli, wo wohl jemand seine gesamte Bibliothek im Wagen deponiert hat.

«Unser Bücherwagen soll zum Stöbern einladen und vielleicht auch Lesemuffel dazu animieren, einmal ein Buch zu lesen», betont der Verein. Die Betreuerinnen des Netzwerks Frauen Triengen würden die Bücher sorgfältig aussuchen und versuchen, interessan-

ten Lesestoff aus verschiedenen Sparten im Wagen anzubieten. «Bestimmt finden auch Sie eine spannende Lektüre», teilen sie mit.

Sie appellieren: «Bitte entsorgen Sie jedoch Ihre nicht mehr gebrauchten Bücher direkt im Sammelhof Triengen im dafür vorgesehenen Container.» Das Netzwerk Frauen Triengen dankt allen Leserinnen und Leser für das Verständnis und wünscht weiterhin viel Lesevergnügen. **RED**

SurseerWoche • **TriengerWoche** • **SempacherWoche**

Herausgeberin: Surseer Woche AG, Unterstadt 22, 6210 Sursee, Tel. 041 921 85 21, admin@surseerwoche.ch
Verwaltungsratspräsident: Dr. Hilmar Gernet.

Geschäftsführer/Verlagsleiter: Guido Eberhard.
Redaktion: Redaktionsleiter: Dominique Moccand (moc), Manuel Arnold (ma), Céline Estermann-Erni (ce), Livia Kurmann (kul, Volontärin), Thomas Stillhart (sti),

Ramon Wolf (rw, Praktikant), Geri Wyss (wy), Daniel Zumbühl (dz), Fabian Zumbühl (fz). Fotografien: Ana Birchler-Cruz (ana).
Tel. 041 921 85 21, redaktion@surseerwoche.ch.

Redaktionsschluss: Dienstag, 18 Uhr.
Inserate: Anzeigenleiter: Guido Eberhard, Tel. 041 921 85 21, inserate@surseerwoche.ch.
Auflage: 7416 Expl. (Surseer/Trienger Woche: 5349,

Sempacher Woche: 2067). Grossauflage (GA): 29'100 Expl. Mitglied der Inseratekombinationen LLZ (Auflage: 34'916, GA: 102'393) und «Kombi Amt Sursee» (Auflage: 13'685, GA: 47'700).